

Drucksachen-Nr. **XI/1324**

Bad Schwalbach, den 10.04.2025

Aktenzeichen: 2706 /2112

Ersteller: Beate Gilberg und Frank Morath / FD's II.9 / IV.5

Schulen, Sport, Ehrenamt + Hochbau, Bauunterhaltung, Liegenschaftsmanagement

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	02.06.2025		nein
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport (SBS)	26.06.2025		ja
Kreistag	01.07.2025		ja

Titel

Schülerneuzugänge / Erweiterung Lindenschule und Geschwister-Grimm-Schule Hohenstein-Breithardt

I. Beschlussvorschlag:

Die Planungen zur baulichen Erweiterung in Gesamtbetrachtung des Campus in Hohenstein-Breithardt werden wie folgt festgelegt:

Dem Erweiterungsbau an der Lindenschule Hohenstein-Breithardt aufgrund der Schülerzahlentwicklung wird zugestimmt (Erster Bauabschnitt).

Der zeitlichen Planung für die bauliche Erweiterung auf dem Campus der Geschwister-Grimm-Schule (inkl. Mensa für Geschwister-Grimm-Schule und Lindenschule) in Hohenstein-Breithardt wird zugestimmt (Zweiter Bauabschnitt).

Ob ein dritter Bauabschnitt für eine weitere Aufstockung der Lindenschule erforderlich ist, wird in der Schulentwicklungsplanung anhand der Schülerzahlentwicklung der Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung thematisiert.

II: Sachverhalt:

Der Anstieg der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (gE) stellt die Schulträger in Hessen vor große Herausforderungen. Die steigende Tendenz lässt sich bundes- und hessenweit beobachten. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Die Stadt Frankfurt am Main hat derzeit eine Studie mit der Goethe-Universität als Kooperationsprojekt aufgesetzt, um weitreichende Erkenntnisse zur künftigen Bedarfslage und möglichen Ursachen zu beleuchten und daraus Handlungsoptionen abzuleiten. Das Ergebnis der Studie wird frühestens Ende 2026 vorliegen.

Im Rheingau-Taunus-Kreis findet die Beschulung der Kinder mit dem Förderschwerpunkt gE an drei Standorten statt:

Vincenzschule in Rüdeshcim-Aulhausen (in Trägerschaft der Josefs-Gesellschaft)

Max-Kirmsse-Schule in Idstein (in Trägerschaft des LWV)

Lindenschule in Hohenstein-Breithardt (in Trägerschaft des RTK)

An der Vincenzschule beteiligt sich der RTK am Ausbau der gE-Schule mit einem Kostenvolumen von rd. 4,9 Mio € in den Jahren 2024-26 zur Beschulung der Kinder aus dem Kreisteil Rheingau (40-50 Schülerinnen und Schüler).

An der Max-Kirmsse-Schule können über den gesetzlichen Auftrag des LWV hinaus aus Kapazitätsgründen ca. 25-30 externe Schülerinnen und Schüler aus dem RTK aufgenommen werden. Derzeit sind es dort jedoch bereits 42 Schülerinnen und Schüler.

Die Lindenschule in Hohenstein-Breithardt hatte in den letzten Jahren zwischen 60-80 Schülerinnen und Schüler. Derzeit werden dort 82 Schülerinnen und Schüler beschult. Im neuen Schuljahr werden erstmals mehr als 100 Schülerinnen und Schüler erwartet.

Vor dem Hintergrund, dass keine ausreichenden Kapazitäten im RTK zur Verfügung stehen und der Tatsache, dass auch in den Folgejahren mit einem Anwachsen der Schülerzahlen zu rechnen ist, fanden mehrere Gespräche an der Lindenschule statt. Es wird zum Schuljahr 2025/26 bereits eine kleinere bauliche Lösung erfolgen, um die Aufnahme der Kinder gewährleisten zu können. Dazu werden im Untergeschoss der Lindenschule durch Abtrennung vorhandener Räumlichkeiten zwei Räume entstehen. Ferner wird das Lehrerzimmer im Obergeschoss künftig als Klassenraum genutzt. Diese kleineren Maßnahmen werden vom Fachdienst Hochbau, Bauunterhaltung und Liegenschaftsmanagement umgesetzt und die Räume sind ab Schuljahresbeginn 2025/26 nutzbar. Der Kostenansatz beträgt rd. 20.000,-€ brutto – die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Deckungskreises Bauunterhaltung.

Da somit weder Werkraum noch Lehrerzimmer zur Verfügung stehen und in den nächsten Jahren mit weiterer Schülerzahlerhöhung auf 120 Kinder gerechnet wird, ist als weitere Maßnahme (Erster Bauabschnitt) eine Erweiterung der Förderschule ab 2026 notwendig. Geplant ist die Aufstockung des Dachbodens im 2. OG der Schule, wo auf rd. 400 qm vier neue Klassenräume mit Nebenräumen und WC's entstehen sollen. Ebenso erforderlich ist hier ein Fahrstuhl zur Nutzung durch die gehbeeinträchtigten Kinder. Die notwendige Neuerschließung der Zufahrt soll erfolgen, um später den Schulbussen / Kleintransportern eine reibungslose Zu- und Abfahrt zu ermöglichen. Momentan entstehen im Parkplatzbereich gefährliche Wendemanöver, da auch dieser für eine wesentlich geringere Anzahl von Fahrzeugen konzipiert war.

Der Kostenansatz für diese Maßnahmen beträgt rd. 2,6 Mio € brutto. Um die Planung 2026 und die anschließende notwendige Baumaßnahme an der Lindenschule durchführen zu können, sind diese Mittel in den Haushalt 2026 ff aufzunehmen.

Ob diese Maßnahmen ausreichen oder danach aufgrund der weiteren Entwicklung an anderer Stelle des Gebäudes angebaut werden muss, ist abzuwarten. Im kommenden Schulentwicklungsprozess und nach Vorliegen der Ergebnisse der Frankfurter Studie können evtl. nötige Handlungsoptionen eruiert werden. Frühestens ist dies jedoch voraussichtlich nötig und möglich nach den Arbeiten an der benachbarten Geschwister-Grimm-Schule.

Auf dem Campus in Hohenstein-Breithardt befindet sich auch die Geschwister-Grimm-Schule (Grundschule). Für diese war aufgrund der Schülerzahlentwicklung und der Umsetzung des Rechtsanspruchs im Ganztags geplant, eine Aufstockung vorzunehmen, um Klassenräume und eine Mensa, die beide Schulen nutzen können, zu errichten. Da nicht gleichzeitig an beiden Schulen die Baumaßnahmen durchgeführt werden können, wurde mit der Schulleitung vereinbart, dass zunächst die dringend erforderliche Erweiterung

der Lindenschule und im Anschluss daran der Ausbau der Geschwister-Grimm-Schule mit Mensa für beide Schulen erfolgt (Zweiter Bauabschnitt).

Die Kostenschätzung für diese Maßnahme beläuft sich auf rd. 5 Mio € brutto und ist in den Haushaltsplanungen der folgenden Jahre zunächst mit Planungskosten vorzusehen.

Um zum jetzigen Zeitpunkt einen abschließenden Überblick aller Maßnahmen zu erlangen liegt auch für den evtl. langfristig nötigen 3. Bauabschnitt an der Lindenschule bereits eine Kostenschätzung vor. Als dritter Bauabschnitt könnte eine weitere Aufstockung der Lindenschule an einem anderen Gebäudeteil mit einer Grundfläche von 400 qm geplant werden.

Die Kostenschätzung für diese Maßnahme beläuft sich auf rd. 2,1 Mio € brutto, wäre aber - sofern nötig - frühestens nach Abschluss der Arbeiten an der Geschwister-Grimm-Schule möglich.

Zur Veranschaulichung der beschriebenen Maßnahmen ist ein Plan (Anlage 1) beigefügt.

Der Schulstandort Hohenstein-Breithardt mit seinen beiden Schulen wäre mit den beschriebenen Maßnahmen für die nächsten Jahre gut und den modernen pädagogischen Erfordernissen entsprechend aufgestellt.

III. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

Zur Sicherstellung der Beschulung am Schulstandort Hohenstein-Breithardt für die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung aus dem Kreisteil Untertaunus sowie den Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung sind die o.a. baulichen Voraussetzungen zu schaffen.

IV. Personelle Auswirkungen:

Keine

(Sandro Zehner)
Landrat

**Anlage: 1 (Plan – Maßnahmen Lindenschule/
Geschwister-Grimm-Schule Hohenstein-Breithardt)**